

Empfang für die neuen Mitglieder der Werbegemeinschaft

Bürgermeister lobt die gute Zusammenarbeit

(vau) Der Empfang der neuen Mitglieder der Werbegemeinschaft fand im kleinen Rahmen statt. Daher bot sich die Gelegenheit, sich mal auszutauschen. Nachdem Irmgard Graef, Vorsitzende der Werbegemeinschaft, die Neumitglieder herzlich begrüßte, übernahm Bürgermeister Klaus Pipke die Präsentation der wirtschaftlichen Komponenten in Hennef. Bereits zum achten Mal lud Bürgermeister Klaus Pipke zu diesem Empfang ein. Die Neumitglieder und der Vorstand der Werbegemeinschaft waren der Einladung gefolgt. Aus dem stetigen Zuwachs an Hennefer Bürgern profitieren alle Gewerbetreibenden. So liegt es auf der Hand, dass sich auch der Werbegemeinschaft neue Mitglieder anschließen. Mittlerweile zählt der eingetragene Verein 130 Mitglieder, wobei neun Neuzugänge im letzten Jahr dazu kamen. Damit kann die Werbegemeinschaft einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftsförderung der Stadt beitragen. Die Zahl der neuen Einwohner in Hennef ist in den vergangenen Jahren rasant gestiegen. Dies belegt das Neubaugebiet „Im Siegbogen“, in dem alle Einfamilienwohnhäuser verkauft wurden. Die neuen Einwohner der Stadt bedeuten natürlich auch „Kaufkraft“. So profitieren die Werbegemeinschaft und die neuen Bürger gleichermaßen voneinander. Bei der Betrachtung



der wirtschaftlichen Seite des Hennefer Lebens ging Klaus Pipke nicht nur auf die vergangenen Veränderungen ein, sondern vor allem auf die zukünftigen Vorhaben. Dabei stand neben dem Generationenhaus und dem Ausbau der Gesamtschule West vor allem das Areal rund um den Heiligenstädter Platz, ebenso wie die weitere Gestaltung der Innenstadt im Vordergrund. Denn es ist unabdingbar, dass die Frankfurter Straße als wichtigste Einkaufsstraße etwas entlastet wird. Daher ist die Betrachtung der angrenzenden Umgebung als weitere „Ausbaumöglichkeiten“ wichtig. Vorsichtig sprach Pipke angedachte Pläne für das alte Parkhaus, den Heiligen-

städter Platz und die Bebauung an der Linden- und Mozartstraße an. Dank des neuen Parkhauses im Komplex an der „Alten Ladestraße“ ist wenigstens die Parksituation in Hennef etwas entlastet.

Daher müssen während des Abrisses des alten Parkhauses und der anschließenden Neuplanung keine weiteren Parkflächen geschaffen werden. Anstelle des alten Parkhauses soll ein neues entstehen, welches auch zusätzlich 500 Quadratmeter Geschäftsfläche umfassen soll. Der Heiligenstädter Platz wird somit vorerst nicht weiter als Baufläche betrachtet. Auch ist der Konkurrenzdruck in Hennef zu den anderen Städten des Rhein-Sieg-Kreises gewachsen. Siegburg bietet eine schöne Flaniermeile, Troisdorf ein weitläufiges Geschäftsareal und St. August zukünftig ein größeres Einkaufszentrum im ehemaligen Huma. Pipke

unterstreicht, dass sich Hennef nicht gegen die Entwicklungen der anderen Städte stellt. Er sieht darin vielmehr die Möglichkeit, durch die Neustrukturierungen ein kooperatives Zentrum zu bilden, um Köln oder Bonn die Stirn bieten zu können. Gerade aus dem Umland kommen die Bürger in die kleinen Rhein-Sieg-Metropolen, um hier einzukaufen. Die aktuellen Strukturierungen bieten somit einen neuen Anreiz; sowohl für die Bevölkerung als auch für die Gewerbetreibenden. Bürgermeister Klaus Pipke freute sich darüber, drei der anwesenden neuen Mitglieder der Werbegemeinschaft zu begrüßen: Geschäftsführer Marcus Scholz und Assistent Björn Schammler vom Bauhaus, Gerrit Wöstenfeld, Geschäftsführer bei Saturn, und Bianca Adolfs, Inhaberin des Tattoo Studios Hennef.